

Bildungsregion Alb-Donau-Kreis



Bildungs- und Beratungsportal erweitert

■ RiSS- Regionaler Ratgeber im Sozialraum Schule

Mit dem RiSS ist eine neue Säule im Bildungs- und Beratungsportal Alb-Donau-Kreis (BiBA) entstanden. Darin werden verschiedene Problemlagen beleuchtet, die in Schulen wahrgenommen werden. Der Ratgeber ist eine Hilfestellung für alle Schulleitungen, Lehrkräfte sowie Fachkräfte in der Schulsozialarbeit und in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Alb-Donau-Kreis und enthält Hinweise zum Umgang und einheitlichem Verfahren,

Handlungsmöglichkeiten sowie zielgerichtet Unterstützung bei außerschulischen Partnern. Zur Vorstellung des neuen Ratgebers fand am 9. Oktober 2019 eine große Kick-Off Veranstaltung mit allen Akteuren im Landratsamt statt.

■ Digitaler Alltagsguide „Integreat“ erweitert

Integreat, der digitale Alltagsguide für Neuzugewanderte, wurde im August 2019 um die ersten EU-Sprachen, Rumänisch und Kroatisch, ergänzt.

Nach der Einrichtung der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis zum 1. Oktober 2017 hat sich diese inzwischen etabliert und ist sowohl im Alb-Donau-Kreis als auch darüber hinaus gut bekannt.

Die von der Regionalen Steuergruppe festgelegten vier großen Handlungsfelder

- Lebenslanges Lernen
- Übergänge gestalten
- Vernetzen und Informieren
- Bildungsmonitoring

wurden weiter bearbeitet, mit Aufgabenschwerpunkten versehen und verschiedene Projekte angestoßen. Das neue Bildungs- und Beratungsportal Alb-Donau-Kreis (BiBA) mit dem Bildungs- und Beratungsatlas, dem Schulnavi Alb-Donau-Kreis und dem digitalen Alltagsguide „Integreat“ wurde weiter ausgebaut und gepflegt und ist inzwischen ein nicht mehr wegzudenkender wesentlicher Bestandteil in der Vernetzungs- und Informationsarbeit der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis.



Themenschwerpunkt Bildung und Digitalisierung

Die Komplexität unserer Zeit stellt neue Anforderungen an das, was und wie wir lernen müssen. Doch wie gut sind wir darauf vorbereitet? Wie bei allen technologischen Entwicklungen ist auch beim digitalen Wandel nach den Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Technik zu fragen. Digitaler Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe kommt dabei eine tragende Rolle zu.

■ Projekt „Digitale Kids“ – Martinschule Laichingen

In Kooperation mit dem Kreismedienzentrum und weiteren Partnern findet im Schuljahr 2019/20 ein digitales Schuljahresprojekt an der Martinschule statt. Die Schülerinnen und Schüler erleben hier hautnah den Wandel vom Analogen zum Digitalen. Durch Programmierübungen, Fotografie und Film, Hörspiele und digitale Büchern werden die Mädchen und Jungen den digitalen Wandel erleben und ausprobieren. Das Regionale Bildungsbüro Alb-Donau-Kreis unterstützt bei der konzeptionellen und organisatorischen Gestaltung.

■ Medienentwicklungsplan Baden-Württemberg (MEP-BW)

Das Regionale Bildungsbüro unterstützt und gestaltet gemeinsam mit den Schulen die Medienentwicklung. Die Vorlage eines Medienentwicklungsplans ist Voraussetzung für die Beantragung von Zuschüssen aus dem DigitalPakt des Bundes.

■ Netzwerktreffen „Bildung und Digitalisierung“

Am 16. Oktober fand ein erstes Netzwerktreffen „Bildung und Digitalisierung“ mit zahlreichen Akteuren statt. In Vorbereitung des Treffens hat das Regionale Bildungsbüro eine Bestandsaufnahme zu digitalen Bildungsangeboten im Landkreis durchgeführt. Gemeinsam gilt es nun, etwaige Bedarfe zu ermitteln und eine Gesamtstrategie für den Landkreis aufzustellen.



Ein gut besuchtes Bildungsforum im Haus des Landkreises.

■ Bildungsforum

Am 25. November fand das zweite Bildungsforum „Bildung in der digitalen Welt“ der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis im Landratsamt statt. Neben der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer erwarteten die Teilnehmenden Prof. Dr. Thomas Damberger. In seinem Impulsvortrag zeigte er gegenwärtige und anstehende Entwicklung des Digitalzeitalters und deutete auf Möglichkeiten hin, wie aus pädagogischer Sicht sinnvoll auf eine unbestimmte Zukunft vorbereitet werden kann. Auf dem Marktplatz digitale Bildung fanden alle Gäste Impulse und Innovationen, aber auch Zeit, mit Netzwerkpartnern ins Gespräch zu kommen.

Kooperationsprojekte der Bildungsregion im Jahr 2019

■ Bildungsbündnis Sparkasse Ulm – Bildungsregion Alb-Donau-Kreis

Wer gut lernen kann, ist gerüstet für lebenslanges Lernen, das unsere heutige Berufswelt mehr denn je prägt. Durch eine Kooperation mit der Sparkasse Ulm ist es möglich geworden, alle Erst- und Fünftklässler im Alb-Donau-Kreis zu unterstützen. So erhielten alle Erstklässler zum Schuljahresbeginn 2019/2020 kostenfrei ein Schreibernstifte-Set und Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 ein Büchlein prall gefüllt mit Tipps zum Lernen. Neben Vorschlägen für eine gute Zeiteinteilung finden sich darin Ratschläge zum Umgang mit Hausaufgaben oder mancher Lernschwierigkeit. Die Kosten wurden von beiden Bündnispartnern getragen.

■ Interkulturelle Elternmentoren

Interkulturelle Elternmentorinnen und -mentoren sind ehrenamtlich Engagierte mit und ohne Migrationshintergrund. Sie unterstützen neu zugewanderte Eltern bei allen Fragen rund um die Bildung ihrer Kinder und zwar vom KiTa-Einstieg bis zum Schulabschluss. An vier Samstagen im April und Mai haben 10 Teilnehmende die Schulung für „Interkulturelle Elternmentoren“ absolviert, welche die Eltern-



stiftung Baden-Württemberg in Kooperation mit der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis sowie dem Staatlichen Schulamt Biberach durchgeführt hat. Die Absolventen erhielten ihre Urkunden im Rahmen einer feierlichen Zertifikatsübergabe. Sie sind nun Teil des Netzwerkes Interkultureller Elternmentoren in der Bildungsregion Alb-Donau-Kreis und werden von der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen, der Stadt Blaubeuren sowie von der Stadt Ehingen in ihrem ehrenamtlichen Einsatz begleitet. Eine weitere Schulung ist im Frühjahr 2020 mit dem Verwaltungsverband und der Stadt Langenau geplant.

■ Trainerschulung „Mieterqualifizierung für Neuzugewanderte“

Im Mai hat die Volkshochschule im Alb-Donau-Kreis mit dem Regionalen Bildungsbüro eine Multiplikatorenschulung „Mieterqualifizierung für Neuzugewanderte“ durchgeführt. Neben der Anwendung des Lehrmaterials wurden die zukünftigen Kursleitungen in Seminarplanung, Lernmethodik und in Motivations- und Moderationstechniken geschult. Nun können sieben Trainerinnen und Trainer, bestehend aus Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen oder auch aus Tandems beider, zukünftig die Schulung „Mieterqualifizierung für Neuzugewanderte“ im Alb-Donau-Kreis durchführen.

